



Brücke. Diese einmalig schöne und eindruckliche Landschaft steht unter Naturschutz und gehört zur Sachslar Allmend. Kurz vor der Hohen Brücke beginnt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Die Hohe Brücke als höchste Holzbrücke in Europa liegt 103 m über dem Wasserspiegel der Grossen Melchaa. Von da führt die Route 500 m auf der Strasse weiter, zweigt dann links ab und dem Wald und der Melchaaschlucht entlang hinauf zum Hotel Paxmontana und zum Flüeli-Platz, wo man direkt zum Wohnhaus von Bruder Klaus kommt. Die Route ist gut markiert.

Vom Flüeli nach Sachseln benutzt man den normalen Pilgerweg über die Lourdes- und Katharinenkapelle (45 Min) oder den Visionenweg: Flüeli - Gross Leh - Lanzenbüel - Steinen - Pfarrkirche Sachseln (1 Std), von Sachseln den Seeweg bis Sarnen (45 Min)

5 RUNDWEG: ALPNACH - SIEBENEICH - FLÜELI - SACHSELN - ALPNACH

Marschzeit: Alpnach - Flüeli: 2 Std 45 Min
Flüeli - Sachseln: 45 Min
Sachseln - Alpnach Dorf mit der Bahn

Marschzeit: 2 Std 45 Min

Ausgangspunkt: Bahnhof Alpnach Dorf

Routenverlauf: Vom Bahnhof Alpnach Dorf führt die Wanderoute südlich dem Geleise entlang bis zur alten Mühle. Durch die Unterführung kommen wir dann auf die Strasse, die über die Autostrasse A8 führt in Richtung Wichelsee führt. Kurz vor der Staumauer überqueren wir die Sarneraa, steigen nach rechts hinauf zum Etschi und kommen dann in die Strasse, die in Richtung rechts nach Siebeneich führt. Bei der Kapelle in Siebeneich geht rechts eine kleine Flurstrasse zu den Heimwesen Boden und von da ein schöner Wanderweg in Richtung Schmelzi, wo wir an Treibhäusern mit Rosenzucht vorbei kommen. Auf der Autostrasse erreichen wir fünf Minuten später das Dorf Kerns. Nach dem Dorfzentrum verlassen wir die Strasse nach Melchsee-Fruitt beim Gasthaus Turm und wandern auf der Flüelistrasse nach Dietried und zur Hohen Brücke. Nach 500 m zweigen wir links ab und kommen dem Wald und der Melchaaschlucht entlang zum Hotel Paxmontana und auf den Flüeli-Platz. Die ganze Route ist gut markiert.

Vom Flüeli nach Sachseln benutzen wir den normalen Pilgerweg über die Lourdes- und Katharinenkapelle (45 Min) oder den

Visionenweg: Flüeli - Gross Leh - Lanzenbüel - Steinen - Pfarrkirche Sachseln (1 Std).

Besondere Sehenswürdigkeiten:

- Alpnach: Pfarrkirche
- Wichelsee: Naturschutzgebiet
- Siebeneich: Kapelle der blutweinenen Muttergottes von Budapest. In der Kapelle gibt ein Faltblatt Auskunft über die Geschichte dieses Wallfahrtsbildes. Der zuständige Sakristan wohnt am Ort. Das Pfarramt Kerns (041 / 660 12 27) ist zuständig für Gottesdienste.
- Kerns: Taufort von Bruder Klaus. Da die Kirche von Sachseln im Interdikt und während 30 Jahren ohne Priester war, wurde Niklaus von Flüe in Kerns getauft. Fragmente des alten Taufbrunnens befinden sich in der Kirche.
- Hohe Brücke: Die höchste Holzbrücke Europas liegt 103 m über dem Wasser der Grossen Melchaa. Diese enge Schlucht ist nach Aussagen der Geologen ein Erdriss. Nach der Brücke, rechts der Strasse, liegt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Es ist heute noch Eigentum der sogenannten Melchistiftung und wird an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet.

LANDESKARTEN:

1:50'000/1:25'000 Wanderkarten
(mit eingezeichneten Wanderwegen)
1:25'000 Blatt 1170 Alpnach und
1:25'000 Blatt 1190 Melchtal

Herausgeber: Wallfahrtssekretariat, Pilatusstr. 2, CH-6072
Sachseln / Tel: 041 660 44 18 / wallfahrt@bruderklaus.com
in Zusammenarbeit mit Peter Rohrer / Obwaldner Wanderwege

www.bruderklaus.com

RUNDWEGE UM SACHSELN UND FLÜELI-RANFT

- 1 Flüeli - Ranft - Möslikapelle - St. Niklausen - (Bethanien) - Hohe Brücke - Flüeli 2 Std 10 Min
- 2 Flüeli - alter Melchtalerweg - Melchtal - St. Niklausen - Ranft - Flüeli 4 Std
- 3 Flüeli - Aelggi / Aelggi - Chlisterli - Stöckalp - Melchtal - Flüeli 2 Tage
- 4 Sarnen - Riedli - Hohe Brücke - Flüeli - Sachseln - Sarnen 3 Std
- 5 Alpnach - Siebeneich - Kerns - Flüeli - Sachseln (mit Zug zurück nach Alpnach) 3 Std 30 Min

1 RUNDWEG: FLÜELI - RANFT - MÖSLI - ST. NIKLAUSEN - (BETHANIE) - HOHE BRÜCKE - FLÜELI

Marschzeit: 2 Std 10 Min

Ausgangspunkt: Wohnhaus von Bruder Klaus

Routenverlauf: Vom Flüeli steigen wir in den Ranft hinunter, folgen dem Weg vor der unteren Ranftkapelle nach links, überqueren die Melchaa und steigen dann bis Rüti und dort rechts zum Mösli auf (Kapelle von Bruder Ulrich). Von dort gehen wir ein Stück zurück und folgen dem Weg bis zu einer Abzweigung, die rechts hinauf direkt zur Melchtalstrasse und durch den Wald zur Kirche St. Niklausen führt. Die Kirche mit ihrem Chor aus dem 14. Jahrhundert und ihren mittelalterlichen Fresken hat bereits den jungen Klaus angezogen.

Auf der Bergstrasse wandern wir dem Dorf St. Niklausen zu. (Hier kann ein zusätzlicher Abstecher von zehn Minuten zum Haus Bethanien erfolgen.) Vom Restaurant Alpenblick aus folgen wir fünf Minuten der Autostrasse Richtung Kerns bis zur Abzweigung des Wanderweges, der direkt zur Hohen Brücke hinunter führt. Als höchste Holzbrücke Europas spannt sie sich 103 m über dem Wasserspiegel über die tiefe Schlucht. Nach der Hohen Brücke liegt rechts der Strasse das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Es ist heute noch Eigentum der sogenannten Melchistiftung und wird an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet. 500 m nach der Hohen Brücke zweigen wir links ab und gelangen der Melchaa-Schlucht entlang hinauf zum Hotel Paxmontana und zurück zum Flüeli-Platz.

2 RUNDWEG: FLÜELI - ALTER MELCHTALERWEG - MELCHTAL - ST. NIKLAUSEN - RANFT - FLÜELI

Marschzeit: 4 Std

Ausgangspunkt: Wohnhaus von Bruder Klaus

Routenverlauf: Vom Wohnhaus von Bruder Klaus geht der Weg auf der Melchtalerstrasse bis zum Unterholz und steigt da rechts aufwärts zur Halten. Hier beginnt der alte Melchtalerweg. Durch den herrlichen Tannenwald kommen wir zum Bründli mit einer Schutzhütte. Weiter verläuft der Weg horizontal durch den herrlichen Wald zu den Bergheimwesen Vorder- und Hinter-Teufibach. Beim Wasserwerk geht der Weg der Melchaa entlang bis zum Heimwesen Biel, zweigt dort links ab über die Melchaa und steigt hinauf ins Dorf Melchtal. Für den Rückweg benützen wir wieder den gleichen Weg bis zum Wasserwerk, zweigen dort rechts ab zum Vita-Parcours und gelangen auf der Strasse bis zum Eistlibach. Von da an benützen wir den alten Melchtalerweg, der rechts abzweigt und langsam gegen St. Niklausen hinaufführt. Von der Kirche St. Niklausen führt der Weg hinunter zum Ranft und zurück ins Flüeli hinauf. Ein Abstecher zur Möslikapelle und wieder zurück lohnt sich.

Gutes Schuhwerk ist empfehlenswert.

Variante:

Flüeli - Neuer Melchtalweg - St. Niklausen (3 Std.)

Gleicher Beginn wie Rundweg 2, man verbleibt aber auf dem Fahrstrasse ins Melchtal, die sich ohne Steigung der Bergflanke entlangzieht, bis zur Brücke über die Melchaa. Hier folgt man der Autostrasse auf 300 m talauswärts bis Eistlibach und treffen dort auf den Weg, der rechts abzweigt und langsam gegen St. Niklausen hinaufführt.

3 RUNDWEG: FLÜELI - AELGGI - CHLISTERLI - STÖCKALP - MELCHTAL - FLÜELI

1. Tag: Flüeli - Aelggialp

Marschzeit: 4 Std 30 Min

Ausgangspunkt: Wohnhaus von Bruder Klaus

Routenverlauf: Vom Ausgangspunkt benützen wir die Melchtalerstrasse zum Unterholz und Halten, von wo der Weg rechts durch den Wald bis zum Wolfisberg geht und die Strasse in Richtung Forstgarten überquert. Durch den schönen Tannenwald steigt der Weg an, während tief unten das Wasser des Dorfbaches rauscht. Auf der Alp Unterschwenden verläuft der Weg links aufwärts zur Alp Oberschwanden. Von da benützen wir wieder die Höhenstrasse, die zu den Alpen Hölletsebn, Bitzlischwand, Obere Mus, Bachzwengen und Altersboden führt. Beim Punkt Blatten vereinigt sie sich mit der Aelggistrasse, die nach Sachseln führt.

Die nächsten Alpen heissen Walsli, Rindel, Schwendli, Schwand und Steinschwendli. Oben auf Aelggialp (1650 m) befindet sich ein Berghaus mit Restaurant, Zimmer und Massenlager. Ganz in der Nähe befindet sich der geographische Mittelpunkt der Schweiz - ein aussagekräftiges Symbol. Die schöne Kapelle, die der hl. Anna geweiht ist, passt gut in diese Gegend. Das Innere ist vom Sachsler Künstler, Alois Spichtig, gestaltet. Im Juli und August findet dort an Sonntagen ein Gottesdienst statt. Ein sehr schöner Spaziergang führt nach der höher gelegenen Alp Seefeld (1819 m), die man in 40 Minuten leicht erreichen kann. Dort lässt ein tiefblauer Bergsee in seinem Wasser die Berge widerspiegeln.

2. Tag:

Aelggialp - Bachegg - Chlisterli - Stöckalp - Melchtal - Flüeli

Marschzeit: 5 Std

Ausgangspunkt: Aelggialp

Routenverlauf: Von der Aelggialp geht der Weg aufwärts zur Bachegg, wo wir den höchsten Punkt (1866 m) bereits erreicht haben. Von da führt der Weg an den Alphütten von Innenbach vorbei, dann dem Bach entlang bis zur Wegteilung. Wir nehmen den Weg nach links, überqueren den Bach und kommen zur Alp Chlisterli. Diese Alp gehörte Bruder Klaus. Eine kleine Kapelle erinnert daran. Von da geht der Weg hinunter zur Stöckalp. (Die grossen Marmorsäulen in der Pfarrkirche Sachseln wurden hier aus riesigen Steinblöcken gehauen und nach Sachseln geschleift.) Ein schöner Wanderweg führt links der Strasse durch die Alpen Untersteiglen, Ballmatt und Turrenbach nach Melchtal. In der Reformationszeit wurde dieses Dorf von den glaubenstreuen Haslitalern stark besiedelt, die sich hierher flüchteten. Die schöne Wallfahrtskirche ist eine besondere Sehenswürdigkeit. Vom Dorf steigen wir wieder hinab zur Melchaa und wandern auf dem alten Melchtalerweg zurück ins Flüeli.

Aelggialp bis Stöckalp ist Bergweggebiet und erfordert gute Wanderschuhe und solide Bekleidung.

4 RUNDWEG: SARNEN - RIEDLI - HOHE BRÜCKE - FLÜELI - SACHSELN - SARNEN

Marschzeit:	Sarnen - Flüeli	1 Std 30 Min
	Flüeli - Sachseln	45 Min
	Sachseln - Sarnen	45 Min

Ausgangspunkt: Bahnhof Sarnen

Routenverlauf: Vom Bahnhof führt die Route in südlicher Richtung zum Bahnübergang und zu Kapuzinerkirche und Betagtenheim am Schärmä. Kurz danach kommen wir zur evangelisch-reformierten Kirche und über die Autostrasse A8 zum ehemaligen Schützenhaus. Da verlassen wir die Strasse und wandern auf dem Flursträsschen zum Wald, wo die Lourdesgrotte in herrlichem Buchenwald eingebettet ist und den Wanderer zu einer kleinen und besinnlichen Rast einlädt. Dann steigt der Weg ziemlich steil ca. 150 m durch den Wald auf. Auf einem schönen Wiesenweg führt er durch das Heimwesen Hohflue und in reicher Abwechslung wieder durch Feld und Wald am Rande der Melchaaschlucht entlang hinauf zur Hohen